

Lausen als Nabel der Schweiz

Gebro Pharma betreibt als eine der wenigen hiesigen Pharmafirmen selbst ein Medikamenten-Verteilzentrum.

Simon Tschopp

Regal an Regal, gefüllt mit Kartonschachteln voller Arzneimittel. Die Gebro Pharma AG mit Sitz in Liestal hat diesen Sommer ein neues Logistikcenter bezogen – im ehemaligen Tonwerk Lausen. Ihr Medikamenten-Verteilzentrum in Zeiningen wurde zu klein, auch war dort die Infrastruktur nicht mehr zeitgemäss. Die jetzige Bruttofläche von 1700 Quadratmetern ist etwa dreimal grösser als jene zuvor. Gestern wurde das neue Logistikcenter mit einer grossen Gästeschar feierlich eröffnet.

«In der Schweiz sind wir eine der wenigen Pharmafirmen, die selbst ein Verteilzentrum führen», sagt Marcel Plattner, CEO von Gebro Pharma. So seien sie näher bei den Kunden und flexibler. Vertrieben werden Produkte gegen Rheuma, Schmerzen, Erkältungen, Husten und für Dermatologie, hinzu kommt die Sparte seltene Er-

krankungen wie pulmonal-arterielle Hypertonie. «Steckenpferd ist der Rheumatologiebereich, der 60 Prozent unseres Geschäfts ausmacht. Da sind wir mit unseren Medikamenten für die Basistherapie nationaler Marktführer», erklärt der 56-jährige Plattner, der ebenfalls die Vereinigung Pharmafir-



Marcel Plattner, CEO von Gebro Pharma, zwischen Regalen im neuen Logistikcenter. Bild: ken

men in der Schweiz mit rund 100 Mitgliedern präsidiert.

Die Produkte, mit denen das Baselbieter Unternehmen handelt, werden primär vom Mutterhaus in Österreich hergestellt, aber auch von hiesigen und internationalen Partnern, von denen Gebro Pharma Lizenzen besitzt. Grosse Mengen von 40 diversen Arzneimitteln in 220 unterschiedlichen Packungseinheiten sind im neuen Verteilzentrum gelagert. Von diesem werden jährlich 2,5 Millionen Packungen ausgeliefert an Spitäler, Apotheken, Drogerien, Ärzte und Grosshandel im ganzen Land.

Das Logistikcenter muss zahlreiche Auflagen erfüllen, unter anderem muss sich die Temperatur stets zwischen 15 und 25 Grad bewegen. Dazu ist eine Klimaanlage nötig. Um den Regularien der Behörden gerecht zu werden, hat Gebro Pharma ein paar hunderttausend Franken in Einrichtungen investiert. Tief in die Tasche ge-

griffen haben auch die Liegenschaftsbesitzer.

Vier Personen sind permanent im neuen Verteilzentrum tätig, weitere Mitarbeitende für die Qualitätssicherung punktuell vor Ort. Dank der grösseren Kapazität kann die Liestaler Firma zwei neue Stellen schaffen. Der Betrieb ist vor ein paar Wochen angelaufen, ab Oktober kann aus dem Vollen geschöpft werden. Dann kommen Anti-Epileptika von Desitin Pharma, mit der Gebro Pharma kooperiert, dazu.

«Wir sind gewachsen und wollen weiterwachsen»

Weshalb wurde gerade Lausen als Standort für das neue Logistikcenter gewählt? CEO Marcel Plattner erzählt: «Auslöser war das Bedürfnis nach mehr Platz. Wir sind gewachsen und wollen weiterwachsen.» Für sie sei wichtig gewesen, dass sich die Räumlichkeiten in Liestal oder Umgebung befänden. Auch ihre Nachhaltigkeitsstrategie habe

eine Rolle gespielt: Ein Lager ausbauen in einer bestehenden Bausubstanz und nicht auf der grünen Wiese ein neues Gebäude errichten.

«Wir haben eruiert, was auf dem Markt ist», sagt der studierte Chemiker und Betriebswirtschaftler. Schliesslich ist der Kontakt zu den Eigentümern des Areals des einstigen Tonwerks Lausen zustande gekommen, mit denen das Pharmaunternehmen einen langfristigen Mietvertrag abgeschlossen hat. Die Lage ist verkehrsmässig optimal.

Marcel Plattner ist seit 2006 CEO von Gebro Pharma. Damals hat die Firma einen Jahresumsatz von knapp 4 Millionen Franken erwirtschaftet, heute sind es rund 21 Millionen. Sie hat seit bald vier Jahrzehnten ihr Domizil in der Baselbieter Kantonshauptstadt und beschäftigt in Liestal, Lausen und mit ihren Aussendienstmitarbeitenden insgesamt 40 Personen.